
Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1. »Eine neue Art zu sehen«	11
2. Troeltsch und die frühen Soziologen	13
3. »Verinnerlichte Soziologie«	20
4. Anliegen der »Soziallehren«	24
5. Gang der Untersuchung	27
II. Die Entwicklungsgeschichte der Typologie: theoretische Annäherungen	33
1. Einleitung	33
2. Kurze Vorgeschichte der Begriffe »Kirche«, »Sekte« und »Mystik«	35
2.1 .Mystik	37
2.2 Kirche – Sekte	40
3. Max Webers Typologie »Kirche - Sekte«	43
3.1 Grundlegendes: Inklusivität – Exklusivität	44
3.2 Ausblick: Gesellschaft – Gemeinschaft	46
4. Kirchen- und Sektentypus bei Troeltsch	48
4.1 Chronologie	48
4.2 Kirchen- und Sektentypus in den »Soziallehren«	50
4.3 Innere und äußere Struktur	52
4.4 Gnade versus Gesetz – Anstalt versus Verein	55
5. Mystiktypus	57
5.1 Erster Fundort	57
5.2 Definitive Prägung	59
5.3 Eine gelehrte Diskussion auf dem Ersten Deutschen Soziologentag	63

6.	Differenzierungen im Mystikbegriff in den »Soziallehren«	66
6.1	Entdeckungszusammenhang	66
6.2	Mystik im weiteren und im engeren Sinne	68
6.3	Die Mystik der Reformationszeit	69
6.4	Ergebnis: Soziologie der Mystik	72
7.	Exkurs: Die Freikirche	77
8.	Trias und Dual: Für und Wider die Mystik?	80
9.	Schlußfolgerungen	83
III.	Die Typologie in der Durchführung: historische Betrachtungen	85
1.	Zur Fragestellung	85
2.	Luther: Mystik und Wort	87
2.1	Ein zwiespältiger Befund	87
2.2	Luthers religiöse Erneuerung	89
2.3	Das mystische Element	91
3.	Calvinismus: Verwandtschaft zur Sekte	94
3.1	Der Unterschied zum Luthertum	94
3.2	Neue Strukturen	96
4.	Täufer und Spiritualisten – eine Auseinandersetzung über die Modernität	97
4.1	Toleranz	98
4.2	Individualismus	100
5.	Die Quäker: Sekte oder »Mischgebilde«? Zur Differenz zu Max Weber	103
6.	Der Pietismus: ein komplexes Phänomen	105
7.	Sekte: leidend – aggressiv	108
7.1	Eine weitere historiographische Unterscheidung?	108
7.2	Christlicher Sozialismus	109
8.	Mystik: eine für die Moderne unumgängliche Traditionslinie	112
8.1	Der Beitrag zur Sozialethik	112
8.2	Mystische Theorie der Religion	113
IV.	Mystik und kein Ende	
	Zur Funktion der Typologie: systematische Beobachtungen	117
1.	Zur Aufgabenstellung: zwei Probleme	117
2.	Das neunzehnte Jahrhundert: zwischen Moderne und Restauration ..	120
2.1	Grundzüge der Moderne	120

2.2	Die Entwicklung der Moderne und der Restauration	123
2.3	Protestantisches Christentum in der Neuzeit	131
3.	Mystik: zur Mehrschichtigkeit eines Begriffes	136
3.1	Frühe Belege	138
3.2	Das religiöse Apriori	140
3.3	Begriff und Typus der Mystik – ihre soziologische Valenz	142
3.4	»Die religiöse Urproduktion ist nie mystisch«	144
4.	Eine »elastische Volkskirche« – zur Synthese der Typen	145
4.1	Frühwerk	146
4.2	Das »Elastischmachen« der Volkskirche	148
4.3	Durchdringung der Typen als Konsequenz der theologischen und soziologischen Analyse	154
5.	Mystische Theologie und Geschichte	158
5.1	Ein schwieriges Verhältnis	158
5.2	Die religionspsychologische Notwendigkeit	160
5.3	»Meine eigene Theologie ist sicherlich spiritualistisch«	165
5.4	Die Einheit des Heterogenen: ein Nachtrag	169
V.	Schlußbetrachtungen	173
1.	Der Stellenwert der Typologie – die soteriologische Begründung der Gemeinschaft	174
2.	Troeltschs Ekklesiologie	177
3.	Typologie und Modernität: zur Bedeutung der Mystikkategorie	182
4.	Soziologie und Theologie der religiösen Idee	188
5.	Soziologisch sensibilisierter Historismus	192
	Abkürzungen	197
	Literatur	198
	Namenregister	210